



Märchenhafte Gestalten tanzen bei »Lars im Reich der Zauberer« über die Bühne.

Foto: Karin Klerr

Main-Echo vom 21.11.2012

Lichtfeen und Spiegelgeister

Tanztheater: Ballettversion von »Lars im Reich der Zauberer« in der Kahler Festhalle

KAHL. Märchen müssen nicht unbedingt modern sein, nur weil sie aus der Feder von Zeitgenossen stammen. Zauberer, Hexen, Riesen und Geister haben Autoren schon vor Jahrhunderten geschaffen und in ihren Geschichten zum Leben erweckt. Bei Elfen, Gnommen und Feen finden sich solche Gestalten in bester Gesellschaft wieder.

Martin Trageser, promovierter Pädagoge und Schriftsteller aus Alzenau, hat sie alle in ein Buch gepackt, das seit über einem Jahrzehnt viel und gern gelesen wird.

Verfasser spielt den Vorleser

In Kahl haben Tragesers Figuren nun das Tanzen gelernt. Zur Freude zahlreicher Kinder und ihrer Eltern, die zur Aufführung von »Lars im Reich der Zauberer« in die Festhalle gekommen waren. Begeisterten Applaus heimsten die Akteure der Ballettschule Martha Jacob und nicht zuletzt der Verfasser der faszinierenden Geschichte ein, der selbst in die Rolle des Vorlesers geschlüpft war.

Als sein zweites Ich balancierte der norwegische Junge Lars, gespielt von Maike Wehrheim, im Spannungsfeld zwischen dem Lichtzauberers (Claus Gutmann, regional bekannt als »Gutelli«) und seinem düsteren Pendant im Schattenreich (Norbert Hornauer oder

»Klaus Klamauk«). Lars hat es nicht leicht, den Angriff des Schattenzauberers zu parieren: 100 Jahre schon sind sich die beiden Magier spinnfeind. Nun, da es zur Entscheidung kommt, wird einer der beiden im Exil auf dem Berg der tausend Tannen enden müssen.

Im Tohuwabohu aus Magie und Machenschaften mischen unter anderem die Wetterhexe Leopoldine Donnerblitz (Carolin Fischer), die Lichtfee Zipidi Magikabu (Larissa Simon), ein

kleiner Riese (Katharina Dressler) und die Weißkopfeule (Katrin Büttner) mit Auch zwei Spiegelgeister (Christina Jacob und Pia Eitner), der General Blechkopf (Tabea Hieke) mit seinen Soldaten (Paulina Dörsching, Nadja Nolting und Cardea Wegstein), Fledermäuse (Tabea Hieke und Nadja Nolting), Elfen (Viktoria Stieber, Nadja Nolting, Isabelle Schmidt und Cardea Wegstein) und Gnome (Tabea Stenger, Fiona Krug, Melina Kurzawe und Joanna Uebbing) sind dabei.

Für die Ballettversion hat Martin Trageser sein 1998 erschienenes Buch eigens überarbeitet. »Lars im Reich der Zauberer« war nach »Die gestohlenen Weihnachtsgeschenke und der neue König« (1997) das zweite Buch des 1975 in Alzenau geborenen Autors.

2004 legte Trageser, im Hauptberuf Lehrer für Deutsch, Geschichte und Sozialkunde am Aschaffener Dalberg-Gymnasium, »Die Einsamkeitsvögel« vor, 2011 folgte »Brief an den Feind«. Für die Ballettschule Martha Jacob, seit drei Jahrzehnten unter dem Dach der Volkshochschule etabliert, ist Martin Tragesers Zauberer-Geschichte bereits das dreizehnte Projekt im Rahmen der Reihe »Märchen auf der Tanzbühne« und die zweite Aufführung eines Stoffs aus der Feder eines regionalen Autors.

kko